

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Vereinigt mit der Oibernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tageblatt für die Amtsgerichtsbezirke Oibernhau, Sanda, Zöblitz und Lengefeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Oibernhau.

Table with 3 columns: Preis für den General-Anzeiger, Preis in Deutschland, Preis in Oesterreich-Ungarn. Includes details about subscriptions and advertising rates.

Oibernhau, Donnerstag, den 13. Juli 1916.

Die Stellenpreise des jeden Wochentag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgischen General-Anzeigers“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken die 6 gepaltene Zeile 15 Pfg., die 3 gepaltene Zeile 10 Pfg. und die 2 gepaltene Zeile 8 Pfg.

Anzeigen-Aufnahme: Anzeigen über eine Viertelseite Umfang bis nachm. 5 Uhr am Vortage, für kleinere Anzeigen bis spätestens vor m. 9 Uhr. — Telephonische Aufgabe schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Ein schöner Fortschritt bei Verdun.

Siegesglaube.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Seit den Tagen des Kriegsbeginns, da Feinde von allen Seiten gegen uns erstanden, Millionenheere heranschwoilen aus allen vier Himmelsrichtungen — seitdem haben die zwei langen Kriegsjahre keine so heiß erregenden Tage mehr gebracht als die, in denen wir stehen.

Vorwärts an der Maas. — Vergebliche Anstrengungen der Frankobriten.

Die erbitterten Kämpfe an der Somme haben auch am Dienstag an Heftigkeit nichts eingebüßt. Ja, südlich des Flusses haben die Franzosen nach einem kurzen Abflauen ihrer Angriffstätigkeit erneut auf breiter Front angegriffen und zwar auf dem südlichsten Abschnitte ihrer Front, der noch am weitesten zurückgeblieben ist; die Linie Velloy—Soyécourt erstreckt sich beiderseits der Heeresstraße Amiens—St. Quentin in fünf Kilometer bis südwestlich Estrees, dem Schnittpunkte jener Straße mit der von Süden kommenden Straße nach Vapaume.

ein Ziel setzt. Muß doch auch Saig in seinem letzten amtlichen Berichte zugeben, daß er allein die erste Verteidigungslinie genommen hat, was ja nun auch den Tatsachen nicht ganz entspricht; nördlich des Ancrebaches konnten die Briten überhaupt nicht vorwärtskommen. Daß uns aber die schwere Verteidigungsschlacht an der Somme die Kraft zu Offenstößen nicht geraubt hat, das ergibt unser jüngster bedeutungsvoller Erfolg vor Verdun.

Weitere Zurücknahme der französischen Linien.

Die Basler Blätter melden: Die Pariser Zeitungen bereiten auf eine weitere Zurücknahme der französischen Linien in der Gegend von Fleury, Kulte Erde und des Huminwaldchens vor, da infolge des seit mehreren Tagen ununterbrochen andauernden deutschen Trommelfeuers die französischen Schützengräben fast vollständig zusammengefallen sind.

Die Generalstabsberichte.

WTB. Amtlich. Großes Hauptquartier, 12. Juli.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die am 10. Juli nachmittag eingeleiteten Kämpfe beiderseits der Straße Vapaume—Albert, in Contalmaison und im Walde von Mamey sowie neue Gefechte am Wäldchen von Trones und südlich davon werden mit erbitterter Heftigkeit fortgesetzt.

An mehreren Stellen der Champsagnefront, so östlich und südöstlich von Reims und nordöstlich von Massiges, ferner nordwestlich von Flirey wurden feindliche Teilangriffe abgeschlagen. Im Maasgebiet spielen sich beiderseits des Flusses nur kleinere Kämpfe ab. Rechts des Flusses haben wir unsere Stellungen näher an die Werke von Souville und Laufée herangeschoben und dabei 39 Offiziere, 2106 Mann und 12 Gefangene gemacht. Starke Gegenangriffe wurden glatt abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Ein Uebergangversuch schwächerer russischer Kräfte über die Düna westlich von Friedrichstadt und Angriffe südlich des Naroczsees wurden vereitelt. An der Stochodfront ist die Lage im allgemeinen unverändert. Russische Abteilungen, welche sich bei Janowka auf dem linken Ufer festzusetzen versuchten, wurden angegriffen. Kein Mann von ihnen ist auf das Südufer gekommen.

Balkanriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

WTB. Wien, 12. Juli. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Lage erfuhr auch gestern keine Aenderung. Auf der Höhe Bording südöstlich von Mikulinczyn schlugen unsere Truppen sieben russische Vorstöße zurück. Auch am unteren Stochod scheiterten abermals mehrere Angriffe des Feindes. Die am Stochod kämpfenden verbündeten Streitkräfte haben in den letzten zwei Tagen 2100 Mann und 12 Maschinengewehre eingebracht.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Südöstlich des Suganertales schlugen unsere Truppen gestern vormittag einen starken italienischen Angriff gegen den Monte Rasta ab. Die feindliche Infanterie, die auf kurze Entfernung liegen blieb, wurde durch unser flankierendes Artilleriefeuer gezwungen, in den Abendstunden weiter zurückzugehen, wobei sie über 1000 Mann verlor. In allen anderen Fronten blieb die Gefechtsaktivität in den gewöhnlichen Grenzen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Woiwja Gefechtsaktivität. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 11. Juni früh haben drei italienische Zerstörer die Stadt Porengo aus sehr großer Entfernung kurze Zeit beschossen. Zwei Privathäuser und der Turm des Landtagsgebäudes beschädigt. Sonst kein Schaden. Niemand wurde verletzt. Unsere Abwehrbatterien haben Treffer erzielt, worauf die Zerstörer sofort abfuhren. Nachher haben einige unserer Seeflugzeuge auf die Stadt Ravenna und die Batterien von Corfini Bomben abgeworfen und sind trotz heftigen Abwehrfeuers unverfehrt zurückgekehrt.

Flottenkommando.



Bergschützter Protest des russischen Gesandten.

Aus Versehen war berichtet: Nach einer Erklärung der russischen Legation in Wien...

Unsere Kriegswirtschaft.

Die erste Sitzung des Kriegsernährungsbeirates.

In der Sitzung des Beirates des Kriegsernährungsamtes wurde am Dienstag, wie wir hören, u. a. über die Erhöhung der Kartoffelpreise verhandelt...

Graf Zeppelin an die Süddeutschen.

In Lindau sprach Graf Zeppelin anlässlich einer Kriegswirtschaftsbesprechung über die Notwendigkeit einer gerechten Verteilung der Nahrungsmittel im ganzen Deutschen Reich...

Aus Heimat und Vaterland.

Obernhan, den 19. Juli 1916.

Postlagernde Briefe. Bei den Postanstalten, vornehmlich in den Wäldern, entstehen an den Schaltern für die Abholung postlagernder Briefsendungen...

Zur Einschränkung des Fahrradverkehrs. Die 'Sächs. Staatszeitung' veröffentlicht in ihrer heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Bestandsaufnahme der Fahrradbereitungen...

Kriegshilfe. Einer Uberschwemmung gleich ergießen sich neuerdings die Aufforderungen auswärtiger privater Hilfsvereinigungen - wie 'Krafftfahrerband', 'Marinedank', 'Kriegerdank'...

Johann-Bertha-Stiftung. Auch in diesem Jahre kann an dem Markte eine in der Zeit der Amtshauptmannschaft...

Jugendkranke errichteten Johann-Bertha-Stiftung eine einmalige Unterstützung gewährt werden. Genußberechtigt sind nach den Stützungsbestimmungen arme würdige, im königreich Sachsen heimatsberechtigende...

Die Verlustliste Nr. 303 der königlich sächsischen Armee, ausgegeben am 12. Juli, hat folgenden Inhalt: Infanterie: Regiment Nr. 108, 177. Reserve-Regiment Nr. 107, 241. Landwehr-Regiment Nr. 102, 107, 133...

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 133. Wegig II, Rudolf, Seiffen, L. v., Rücken. Optiz, Paul, Ribbersdorf, vermählt.

12. Infanterie-Regiment Nr. 177. Ehnert, Hans, Ribbenau, verm. Fleischer, Max, Ribbenau, a. 13. 6. 16 inf. Krankheit i. Res. Bag. II, Königsbrück gestorben.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 241. Sansenblas, Kurt, Oberneuschönberg, L. v., b. d. Er. Mitscherling, Werner, Utfa., Obernhan, erneut L. v. Neuber, Paul, Böhrenschau, L. v., b. d. Er. Auerbach, Rudolf, Niederseiffenbach, L. v. Ullmann, Albert, Obernhan, L. v. Wolf, Eberhard, Neuhausen, erneut L. v. Zhle, Paul, Böhrenschau, L. v., r. Sülte. Wohlgenuth, Wilhelm, Dengefeld, gefallen. Reuter, Fritz, Marienberg, L. v., b. d. Er.

Grenadier-Regiment Nr. 12. Weinhold, Arno, Obernhan, L. v.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 36. Schöherr, Martin, Dengefeld, L. v.

Sommerferien. Morgen (Freitag) mittag schließen bei uns wie in den meisten Orten Sachsens die Schulen auf längere Zeit ihre Pforten, um Lehren und Schülern Zeit und Gelegenheit zu gründlicher Erholung zu bieten. Hoffentlich stellt sich nun schönes, warmes Sommerwetter ein, das die goldene Ferienzeit auch wirklich nutzbringend angewandt werden kann...

Räuberbande. In der vergangenen Nacht wurden in den Wohnungen des Wirtschaftsbefizers Max Drehsel und der Frau Olga Dittrich Einbruchsdiebstahle verübt. In beiden Fällen haben die unbekanntes Diebe vor allen Dingen Nahrungsmittel entwendet, während sie bei Drehsel, der im Felde steht, einen kleineren Geldderbstahl mitnahmen.

Böhlitz, 12. Juli. Künstlerkonzert. Das für nächsten Sonntag beabsichtigte Künstlerkonzert, das von abends 7 Uhr im Saale von 'Stadt Lepzig' hier stattfindet, wird nach dem bisherigen Vorverkauf von Plakaten sich eines starken Besuchs von hier und auswärts zu erfreuen haben.

Obernneuschönberg, 12. Juli. Sammlungsergebnis. Die Sammlung für die Volkspende für unsere Kriegs- und Zivilgefangenen ergab in unserem Orte den Betrag von 55 Mk.

Sauba, 12. Juli. Eine neue Krankheit. In der med. chir. Rundschau, 'Die Therapie der Gegenwart' veröffentlicht Herr Dr. med. Gehring-Sauba einen wissenschaftlichen Aufsatz: 'Eine neue Kriegskrankheit?' und behandelt darin die zahlreichen Erkrankungen, die seit Februar d. J. in unserer Stadt auftreten und allgemein als 'Rybus' bezeichnet wurden.

Marienbergr, 12. Juli. Errichtung eines ständigen Wochenmarktes. Von Sonnabend, den 15. Juli ab soll an jedem Sonnabend in Marienberg Wochenmarkt abgehalten werden. Der Stadtrat ist sich durchaus bewußt, daß die gegenwärtige Zeit für die Einrichtung eines Wochenmarktes sehr ungünstig ist, soweit landwirtschaftliche Erzeugnisse, wie Eier, Butter usw., in Frage kommen...

frische Lebensmittel aller Art. Es wird insbesondere auch darauf geachtet, daß auch die Martener Lebensmittelhändler den Wochenmarkt fleißig besichtigen.

Chemnitz, 12. Juli. Gründung einer Gemüse- und Obstmarkt G. m. b. H. Am Dienstag ist hier eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Namen 'Chemnitzer Gemüse- und Obstmarkt G. m. b. H.' auf Betreiben der Stadtgemeinde und unter ihrer Mitwirkung sowie unter Beteiligung des hiesigen Großhandels zusammengetreten...

Freiberg, 11. Juli. Das geladene Gewehr in Knabenhand. Zwei sechsjährige Knaben in Seifersdorf bei Freiberg spielten mit leeren Patronenhülsen eines Lejchings. Der eine Knabe fragte dabei den anderen, ob er auch 'volle' Patronen habe. Mit den Worten: 'Ich will sie Dir mal zeigen', kletterte der andere auf einen Stuhl...

Dresden, 12. Juli. Die Lehrerschaft gegen das 'Vaterland'. Der Dresdner Lehrerverein hat in seiner Hauptversammlung vom 23. Juni 1916 folgenden Beschlus gefaßt: 'Das 'Vaterland', konservativer Zeitschrift für das sächsische Volk, Organ für Mitteilungen des konservativen Landesvereins und sämtlicher konservativen Lokalvereine im Königreich Sachsen, hat in den Nummern 4-12, Jahrgang 1916, Aufsätze, überschrieben 'Die Einheitschule' veröffentlicht. Durch die darin enthaltenen zahlreichen Angriffe fühlt sich die Lehrerschaft beleidigt...

Dresden, 10. Juli. Verstorbene Kriegswundener. Wegen Kriegswunden wurden vom Landgericht Dresden der Fleischer, Viehhändler und Gasthofbesitzer Arno Piesch aus Lomnitz zu einer Woche Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe und der mitangeklagte Fleischer und Viehhändler Karl Reinhold Rentewitz zu 300 Mk. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. Sie haben auf dem hiesigen Schlachthofe sechs Kühe, die sie für 2310 Mk. angekauft hatten, im Sandumdrehen für 3594 Mk. verkauft.

Röthschenbroda, 12. Juli. Der Ernteertrag der Löbzniger Bergerdbeeren war ebenso wie der der Gartenerdbeeren in diesem Jahre trotz der verschiedentlich auftretenden, in die Erntezeit fallenden Regenzeiten ein durchaus befriedigender. Konnten doch aus der Lößnitz durch die Erdbeerbörsen während der diesjährigen Ernte nicht weniger als 1468 Körbe mit 46 990 Kilo Bergerdbeeren ausgeführt werden.

Gersdorf, 11. Juli. Töblicher Unfall. Auf dem hiesigen Steinofenwerk 'Kaisergrube' verunglückte ein Schachse bei der Arbeit ein 22jähriger kriegsgefangener Russe. Er war sofort tot.

Aus den Nachbarstaaten.

Weiba (Thüringen), 11. Juli. Eine bedauerliche Mitteilung für ihre Kriegerfamilien machte die Firma D. und A. Dix in Weiba i. Th. Die Firma hatte seither ihren Kriegerfamilien eine Unterstützung zuteil werden lassen, die ihnen das Durchhalten in der schweren Zeit ermöglichen sollte. Da nun aber diese Unterstützung Anrechnung auf die durch die Gemeinde zu gewährende Unterstützung gefunden hatte, stellte die Firma am 1. Juli die Zahlung der Unterstützungen ein, da sie nicht gewillt sei, den Gemeindefiskus zu entlasten.

Aus Böhmen.

Höchstpreise für Schweinefleisch in Oesterreich-Ungarn. Die österreichische und die ungarische Regierung veröffentlichten auf Grund eines anfangs Juli geschlossenen Uebereinkommens im wesentlichen gleichartige Verordnungen, wodurch der Verkehr mit Schweinen, Schweinefleisch und Schweinefett geregelt und ein umfassendes Höchstpreis-System festgestellt wird. Die österreichische Ministerialverordnung setzt zunächst ein Schlachtverbot für Ferkelschweine bis zu 60 Kilogramm und Fleischschweine bis zu 40 Kilogramm Gewicht fest. Für Ferkelschweine, falls sie tatsächlich der Schlachtung zugeführt werden, darf beim Verkaufe ab Stall ein höchster Preis von 6 Kronen 80 Heller per Kilogramm gefordert werden. Dies entspricht einem Preise von etwa 5 Kronen 50 Heller per Kilogramm Lebendgewicht. Der Höchstpreis für Ferkelschweine, die ab Stall im Gewichte von 60 bis 90 Kilogramm zu Einsteilzwecken verkauft werden, ist mit 6 Kronen, für Fleischschweine im Gewichte von über 40 Kilogramm mit 4 Kronen 70 Heller per Kilogramm festgesetzt. Höchstpreise für den Verkauf auf den Märkten bestimmen die politischen Landesbehörden, doch dürfen die Höchstpreise die Stallpreise um nicht mehr als 2 Prozent übersteigen. Die Erzeuger-Höchstpreise für rohes Schweinefett und frisches Schweinefleisch aller Art sind einheitlich mit 785 Kronen für 100 Kilogramm Nettogewicht festgesetzt; für geschmolzenes Schweinefett ist ein 12prozentiger Aufschlag zulässig.

Budweis, 11. Juli. Ein ganzer Ort niedergebrannt. Bei einem am 6. d. M. über den Bezirk Rypitz und Krumau niedergegangenen Unwetter richteten tausende eiarohe Schlofen großen Schaden an. Im Gutshofe Komaritz wurden 400 Fensterbretter zerstört. Die Gemeinde Unterwulda im Bezirke Krumau ist infolge eines Witterungsschlages bis auf 2 Häuser niedergebrannt. Der Marktsiedler Unterwulda zählt 492 Einwohner in 57 Häusern.

Vor einem Jahre.

13. Juli 1915. In den Argonnen führen unsere Angriffe zu vollem Erfolge. Nordöstlich von Rienne le Chateau wird etwa in 1000 Meter Breite die französische Linie genommen. Südwestlich von Bourcuilles stürmen unsere Truppen die feindliche Höhenstellung in einer Breite von 3 Kilometern und einer Tiefe von 1 Kilometer. Die Höhe 285 (La Fille Marie) kommt in unseren Besitz. An unbewundelten Gefangenen fallen 2581 Franzosen, darunter 61 Offiziere, in unsere Hände. Außerdem werden 300 bis 400 verwundete Gefangene in Pflege genommen. Zwei Gebirgsgeschütze, zwei Nebelwerkanonen, sechs Maschinengewehre und eine große Menge Gerät werden erbeutet. Unsere Truppen stoßen bis zu den Stellungen der französischen Artillerie vor und machen acht Geschütze unbrauchbar, die jetzt zwischen den beiderseitigen Minen stehen.

